

Ausgabe Nr. 2 | 2025

# Günterstäler

Ortsverein Günterstal e.V.



## Gerne leben in Günterstal

### Günterstal kreativ

Mitmachen bei Fotowettbewerb und  
Autorenlesung

### Neue Windkraftanlagen bei Günterstal: erste Erfahrungen

Foto: Klaus Echle



Ortsverein Günterstal e.V.  
[www.ortsverein-guenterstal.de](http://www.ortsverein-guenterstal.de)





*Waldrestaurant* **St. Valentin**

# Steakabend

immer mittwochs ab 18 Uhr  
bieten wir Ihnen ausgewählte Steaks und  
reichhaltige schmackhafte Beilagen an...  
Selbstverständlich gilt außerdem unsere tägliche  
Speisekarte!

Waldrestaurant St. Valentin  
Valentinstr. 100 ● 79100 Freiburg  
Tel. +49 761 7077748  
[www.sanktvalentin.eu](http://www.sanktvalentin.eu) ● [info@sanktvalentin.eu](mailto:info@sanktvalentin.eu)



RABEN - HORBEN  
MELANIE & PIERRE

## RABEN - HORBEN

EIN STÜCK FRANKREICH IM HERZEN  
DES SCHWARZWALDES



RESTAURANT MIT CARTE BLANCHE-MENÜS  
FRANZÖSISCHES BISTRO À LA CARTE  
GÄSTEZIMMER  
FAMILIEN & BETRIEBSFEIER

DONNERSTAG BIS MONTAG 18:00-21:00  
SONNTAG 12:00-14:00/18:00-21:00  
0761 7077 1825  
[INFO@RABEN-HORBEN.DE](mailto:INFO@RABEN-HORBEN.DE)  
[WWW.RABEN-HORBEN.DE](http://WWW.RABEN-HORBEN.DE)



## Holzschlägermatte

Badische Küche  
Große Sonnenterrasse  
Blick ins Rheintal und  
zu den Vogesen

Geöffnet  
Mittwoch bis Sonntag von 12 Uhr bis 21 Uhr  
Küche von 12 Uhr bis 15 Uhr und 16 bis 20 Uhr

Schauinslandstr. 359  
79100 Freiburg  
Tel 07602 9209140  
[www.holzschlaegermatte.de](http://www.holzschlaegermatte.de)  
[Info@holzschlaegermatte.de](mailto:Info@holzschlaegermatte.de)

## Gute Ideen für ein starkes WIR

Das 1. Halbjahr war geprägt von tollen Veranstaltungen. Ich erinnere nur an die Kunstausstellung, die Pflanzenbörse, die Jahresfahrt auf den Spuren der Habsburger mit Luzern und die Magnolienwanderung.

Beschäftigt hat uns u.a. die Umgestaltung des Ortsweiers, die geplante Wiedereröffnung des Cafés sowie die Beschwerden über die neuen Windräder.

Am 12. Juli feiern wir unser Sommerfest im Schulhof, bei dem u.a. die Deutschen Meister im Hip Hop auftreten werden.

Poetry Slam und ein Auftritt des Improvisationstheaters sind weitere Highlights in unserem Sommerprogramm. Und auch der Herbst kommt mit vielen Aktionen daher. Der Fotowettbewerb und ein literarischer Abend sowie weitere interessante Vorträge sind fest geplant.

Schauen Sie in unsere Veranstaltungsübersicht in diesem Heft.

### Gemeinsam gestalten, helfen und feiern.

Günterstal – ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft – machen Sie mit. Wir freuen uns über jeden, der uns bei unseren Aktivitäten unterstützt, und haben für Vorschläge immer ein offenes Ohr.

Für unser Sommerfest suchen wir noch Helfer. Wenn Sie Lust und Zeit haben – Ich freue mich über Ihren Anruf !

*Ihr*  
Norbert Stalter  
0152 33620083



### Natürlich Günterstal – Ihr Lebensgefühl-Ihr neues Zuhause



- Nur 5 Wohneinheiten
- Exclusive 3-4 Zimmer Wohnungen
- Auch mit privatem Gartenanteil
- Aufzug und teilweise barrierefreie Grundrisse
- Ruhige und sonnige Lage
- Tageslichtbäder
- KfW 55 Effizienzhaus



Kontakt: [bb@fr-iz.de](mailto:bb@fr-iz.de) T 0761/707742-21 Bernhard Baier  
Verkauf ist provisionsfrei für die Käufer

LÄSST UNS WIEDER GEMEINSAM  
DEN SOMMER FEIERN!



# SOMMER- FEST

des Ortsvereins Günterstal

**SAMSTAG, 12.07.2025**

im Hof der Schule am Torplatz

- 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen
- 15.30 Uhr kommt der Kasper
- 16.30 Uhr Unit5 Trio
- 17.00 Uhr Fassanstich mit Feierling Inselhopf
- 18.00 Uhr M.A.K. die deutschen Meister im Hip Hop
- 18.30 Uhr Unit5 unsere Hausband
- 19.30 Uhr Poetry Slam
- 19.40 Uhr Unit5 bis
- 22.00 Uhr Ende



**Kulinarische Köstlichkeiten warten auf Sie:  
Salate, Leckeres vom Grill, Kuchen, Waffeln und Eis.**

**Wir freuen uns auf Ihre Kuchen-  
und Salatpenden und benötigen  
dringend HelferInnen.**

**Bitte melden unter  
Tel. 0761 - 38 92 65 27  
(Angelika Müller)**

**E-Mail:**

**[info@ortsverein-guenterstal.de](mailto:info@ortsverein-guenterstal.de)**

## Hip Hop der Spitzenklasse auf dem Sommerfest

Der Auftritt von Tanzgruppen beim Sommerfest des Ortsvereins ist bereits Tradition. Dieses Jahr ist es gelungen, den M.A.K. CLAN zu engagieren.

M.A.K. CLAN ist die Erwachsenen-Company der Tanzschule M.A.K. Studios im Friedrichsbau Freiburg. Sie sind Deutscher Meister im Hip Hop 2024 und haben den Titel vor Kurzem auch für 2025 verteidigt. Die Badische Zeitung hat darüber berichtet. Geleitet wird die Gruppe von Maryam Anita Khosravi-Piazolo und Quana-Miko Sanchez.

Mit dem Deutschen Meistertitel haben Sie sich für die Weltmeisterschaft in Phoenix/USA qualifiziert, die vom 26. Juli bis 2. August stattfindet und auf die sie sich momentan vorbereiten. 14 Tagen nach unserem Sommerfest fliegen sie in die USA, um Deutschland auf der Weltmeisterschaft zu vertreten.



Die Gruppe besteht aus 9 Tänzern zwischen 15 und 28 Jahren, darunter Schüler und Studierende. Die Reise nach Phoenix ist teuer, so dass der M.A.K. CLAN auf der Suche nach Sponsoren ist. Die Gruppe freut sich über jede finanzielle Unterstützung. Sprechen Sie Frau Khosravi gerne auf unserem Sommerfest an bzw. telefonisch oder per E-Mail (0761-76993110; info@mak-studios.com).

*Isolde Tröndle*

## Was wünschen sich unsere Seniorinnen und Senioren?

Liebe Günterstalerinnen und Günterstälern,

der Ortsverein Günterstal möchte seine Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren verstärken. Zu diesen zählen Personen ab 60 Jahren. Zwar gibt es den Bewegungstreff am Dienstag und den vierzehntägigen Spieleabend, die sich an diese Gruppe richten. Aber wir glauben, dass man da noch mehr machen könnte!

Durch eine anonyme Umfrage (Fragebogen liegt dem Günterstälern Tor bei) möchten wir herausfinden, wo Ihre Interessen liegen. Im Rahmen des Möglichen werden wir entsprechende Veranstaltungen organisieren.

Den Fragebogen senden Sie bitte per Post (Norbert Stalter, Weilersbachweg 15) oder E-Mail (info@ortsverein-guenterstal.de) an den Ortsverein, oder Sie werfen ihn einfach bei Linda Katz (Hirschstr. 2) in den Briefkasten.

Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen!

*Juliane Besters-Dilger, Linda Katz*

## Bewegungstreff

**Der Ortsverein Günterstal bietet an:  
Bewegungstreff von Günterstälern  
für Günterstälern  
outdoor/indoor für Körper/Seele/Geist**

Ein Bewegungsprogramm mit Fitnesstraining / Sturzprophylaxe und leichten Kraft-, Koordinations- und Atemübungen aus der Rückenschule und Yoga.

Unter professioneller Anleitung wird im Freien/im Wald - bei schlechtem Wetter in der Halle - an mehreren Stationen Gelenke, Muskulatur und Ausdauer trainiert. Monatliches Waldbaden unter fachlicher Anleitung (wetterabhängig).

**Dienstags von 17-18 Uhr  
Treffpunkt Mehrzweckhalle Günterstal  
Anmeldung und Infos unter  
Tel: 29936 (werktags von 18-20 Uhr),  
Mail: skg.stalter@gmx.de**

**Sylvia Stalter**  
zertifizierte Übungsleiterin  
und Yogalehrerin





# Wir in Günterstal



## FOTO WETTBEWERB

Der Ortsverein Günterstal sucht im Rahmen eines Fotowettbewerbs Fotos mit dem Motto

### **Wir in Günterstal.**

Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Aus den besten Fotos wird der Ortsverein ein Puzzle erstellen, das auf dem Adventsmarkt im November verkauft wird. Und los geht`s!

### **Einsendeschluss:**

30.09.2025

### **Preisverleihung:**

14.11.2025 im Rahmen einer Vernissage

### **Preise:**

1. Preis: Gutschein für ein Foto-Seminar im Rahmen des MUNDOLOGIA-Festivals 2026
2. u. 3. Preis: Je zwei Eintrittskarten für einen Vortrag im großen Saal auf dem Mundologia Festival 2026

Die Preise werden gestiftet vom MUNDOLOGIA-Festival, das vom 29.01. bis 01.02.2026 im Konzerthaus Freiburg stattfindet.

**Teilnahmebedingungen:** [www.ortsverein-guenterstal.de](http://www.ortsverein-guenterstal.de)

Veranstalter: Ortsverein Günterstal, Vorsitzender Norbert Stalter,  
Weilersbachweg 15, Freiburg-Günterstal



## Street Art-Künstler Mr. Orange (Cutwork-Orange) – ein Interview

Mr. Orange hat in Günterstal schon einige Stromkästen verschönert. Die Anfrage kam jeweils vom Ortsverein, dessen Anliegen es ist, Graffiti-Schmierereien durch künstlerische Darstellungen zu ersetzen und dadurch das Ortsbild zu verschönern.

*Mr. Orange, ich habe Sie letzte Woche eine Zeit lang beobachtet, wie Sie am Klosterplatz einen Verteilerkasten grundiert und mit Hilfe von aufgeklebten Schablonen ein Bild gesprüht haben. Nach Abnahme der Schablonen war ich sehr überrascht über die künstlerische*



*Qualität der dargestellten Figuren.*

*Wie haben Sie diese Fähigkeit entwickelt? Können Sie uns etwas über Ihre Lehrjahre als Street Art-Künstler erzählen?*

**Mr.O.:** Ich habe 2003 eine Ausbildung zum Krankenpfleger gemacht. Danach ging dann auch noch eine Beziehung zu Ende. Ich befand mich in einer Krise und ich habe angefangen mit Acrylfarben zu experimentieren. Die Technik, die ich jetzt verwende, habe ich bei einem Freund gelernt, der damals schon Street Art-Kunst machte. Ich habe diese Technik mit der Zeit verfeinert.

*Wie entwickeln Sie Ihre Motive?*

**Mr.O.** Es gibt drei Möglichkeiten: Entweder habe ich ein Foto, das mir gefällt und in mir eine künstlerische Idee hervorruft. Oder ich habe eine Idee, die ich realisieren möchte, und suche dazu ein entsprechendes Foto. Manchmal lasse ich mich auch von der zu gestaltenden Fläche inspirieren. Die Fotos gehen in einer schwarz-weiß-grau Version an die Druckerei. Auf dem Ausdruck werden die verschiedenen Farbschichten ausgeschnitten. So entstehen die Schablonen.

*Gibt es andere Orte in Freiburg, wo man Street Art von Ihnen sehen kann?*



**Mr.O.** Ja, einige. Zum Beispiel in Haslach-Gartenstadt, in Merzhausen, St. Georgen, Littenweiler und im Rieselfeld.

*Das Spraysen von Graffitis war früher eine Mutprobe und geschah vor allem nachts, weil es illegal war. Wie stellt sich Ihnen die Situation heute dar?*

**Mr.O.** Zunächst einmal muss man zwischen Graffitis und Street Art unterscheiden. Graffiti besteht vor allem aus Buchstaben. Beides war illegal. Inzwischen hat sich die Szene aber entscheidend verändert, insofern es z.B. in Freiburg 14 für Street Art freigegebene Flächen gibt. Wenn sie vollgesprüht sind, werden sie übermalt, wobei die künstlerisch wertvollsten Darstellungen vielleicht am längsten bestehen bleiben.

*Seit Banksy ist Street Art als Kunst anerkannt. In Freiburg in der Messe findet zur Zeit eine Banksy-Ausstellung statt, mit Eintrittspreisen fast wie bei Beyerler in Riehen. Was meinen Sie, wie er es geschafft hat, so berühmt zu werden?*

**Mr.O.** Banksy hat in Bristol angefangen, Street Art-Kunstwerke auf Wände zu sprühen. Obwohl das illegal war, hat er fantastische Kunstwerke geschaffen, die dann in Zeitschriften und Kunstbüchern veröffentlicht wurden. So wurde er berühmt. Banksy hat dann später die Reproduktion seiner Kunstwerke freigegeben, aber nur für nicht-kommerzielle Zwecke.



*Das Interview führte Isolde Tröndle  
Fotos: Isolde Tröndle, Mr. Orange*



# WÖRT-GEWANDT

**Literarischer Abend  
am Freitag, 07.11.2025,  
in der Matthias-Claudius-Kapelle**

**Für einen literarischen Abend suchen wir  
vier Autorinnen und Autoren / Schreibende  
aus Günterstal,  
die einen ihrer Texte präsentieren möchten.**

Lesezeit: max. 10 Minuten  
Zeichen: max. 9000 (incl. Leerzeichen)  
Zahl der Texte: max. 2 pro Autorin/Autor  
Einsendung: bis 31.08.2025 an [annette.aly@web.de](mailto:annette.aly@web.de).  
Bitte fügen Sie eine kurze Biografie hinzu.

Das Genre ist frei wählbar.  
Nach Sichtung der eingereichten Texte erhalten alle  
Einsenderinnen und Einsender eine Rückmeldung  
zur weiteren Planung der Veranstaltung.  
Wir freuen uns auf vielseitige und kreative Texte.

*Sonja Pöhlitz und Annette Aly*

Veranstalter: Ortsverein Günterstal e.V., Vorsitzender Norbert Stalter,  
Weilersbachweg 15, Freiburg-Günterstal

## Eine E-Bike-Tour zu den drei Windrädern

Von Günterstal aus können wir je nach Standort die drei fertiggestellten Windräder (WEA = Wind-Energie-Anlagen) sehen: Holzschlägermatte, WEA eingeweiht 24.10.2024, in Betrieb seit November 2024 – Taubenkopf mit WEA 1 (die obere) und WEA 2 (die untere). Beide WEA waren Ende 2024 fertig montiert. Wir alle warteten auf den Augenblick, an dem sich die Rotoren der Taubenkopf WEA erstmals drehten. Aber es geschah nichts. In der BZ stand etwas von einem Start im Februar. OB Horn zeigte mir in seinem Terminkalender einen Termin Anfang März. Nachdem ich Ende April eine E-Mail an die Geschäftsführung der Ökostromgruppe geschrieben hatte, rief mich die Pressesprecherin Daniela Himbert an. Die Inbetriebnahme verzögere sich. Das Hauptproblem sei der Anschluss des stromführenden Kabels an das Hauptnetz des Netzbetreibers.

In einem Interview mit Radio Dreieckland war zu hören, dass die letzten 200 Meter des 12 km langen Kabels das Problem seien. Die Lieferung eines Ersatzteils dauere länger als erwartet. Schließlich erstreckte sich die Inbetriebnahme einer modernen WEA über einen längeren Zeitraum, der der Leistungsoptimierung diene. Wir würden erleben, dass die Windräder anfangs immer nur kurze Zeit liefen, dann häufiger und am Ende rund um die Uhr. Geduld haben müsse man auch mit der „bedarfsorientierten Nachtkennzeichnung“, zu Deutsch mit der Einrichtung der automatischen Abschaltung der roten Lichter, solange kein Flugzeug oder Hubschrauber in der Nähe unterwegs ist. Dies würde vermutlich ein halbes Jahr dauern.

Nun laufen die Windräder seit Ende Mai tatsächlich. Zeit, sich einen persönlichen Eindruck zu verschaffen. Am Pfingstsonntag blies kräftiger Wind, ideal für einen Besuch mit dem Mountainbike.

Der Taubenkopfweg führt mitten zwischen WEA 1 und WEA 2 hindurch. Beide stehen 600 m auseinander auf 868 bzw. 769 m ü. d. Meer. Neben dem Waldesrauschen war die untere Anlage etwa aus 300 m Luftlinie entfernt hörbar. Ich hörte ein Windgeräusch, das sich durch Gleichförmigkeit vom Waldesrauschen unterschied. Zwischen den beiden Anlagen konnte man es in Stereo hören. Plötzlich hörte das untere Windrad auf, sich zu drehen, womit auch dessen Rauschen verschwand. Ich hörte nur noch das obere, das etwa 300 m Luftlinie entfernt ist. Mein nicht geeichter dB-Messer des iPhones zeigte 49 dB. Vogelstimmen und Kraftfahrzeuge auf der Schauinslandstrecke waren gut hörbar.

Die nächste Station war der Fuß der WEA 1. Dort betrug die



„dB-Messung“ 52 dB. Das Windgeräusch der Anlage war in der Lautstärke nur gering moduliert. Maschinengeräusche oder ein Sinuston kamen nicht vor. Bei sich näherndem Flügel gab es einen geringfügigen Frequenzanstieg, wie nach dem Doppler-Effekt zu erwarten. Der Rotor drehte mit 10 Umdrehungen pro Minute, was bei einem Rotordurchmesser von 138 m einer Flügelspitzenengeschwindigkeit von 72 m/s oder 260 km/h entspricht. Weiterhin waren Vogelstimmen gut hörbar. In einer Entfernung zwischen 300 und 500 m war das Windgeräusch nicht mehr hörbar bzw. vom Waldesrauschen übertönt.

Ich fuhr nun hinauf zur WEA Holzschlägermatte. Deren Windrad war auf der darunter vorbeiführenden Strecke auch wieder in gleicher Weise wie beschrieben bei einer Entfernung von ca. 300 m Luftlinie zu hören. Ich passierte eine Schlagschattenzone. Auf dem 500 m vom Standort entfernten Parkplatz vor der Gaststätte konnte ich die WEA nicht hören. Dies käme aber vor, versicherte mir ein anderer Radler.

Oberhalb der Eduardshöhe befindet man sich der WEA Holzschlägermatte genau gegenüber in einer Luftlinienentfernung nach Google Earth von 910 m. Man sieht das Windrad in seiner vollen Größe. Von der WEA verursachte Geräusche konnte ich an dieser Stelle nicht hören, vielleicht dank eines Rests Waldesrauschen.

Zwischen Buckhof und dem oberen Ortseingang Horbens befindet sich an der Straße eine schöne Bank zum Rasten in 676 m Höhe, der ich den Namen Drei-Windräder-Blick geben möchte. Dort ist man den Taubenkopf-WEAs gegenüber. Die Entfernung beträgt 2,4 km (Google Earth). Weiter rechts ist die WEA Holzschlägermatte zu sehen. Bei absoluter Stille ohne vorbeifahrende Fahrzeuge hörte ich sehr leise Windgeräusche eindeutig verursacht durch die Taubenkopfwindräder. Dies wurde mir von einem anderen MTB-Fahrer

bestätigt. Es hörte sich an wie ein sehr ferner Passagier-Jet, nur nicht ganz so gleichmäßig. Jedes Zusatzgeräusch überdeckte das Windgeräusch komplett. Die „dB-Messung“ ergab 38 dB, aber es ist natürlich unklar, ob damit das Windgeräusch erfasst war. Das Windgeräusch war auch noch bei den ersten Häusern Horbens hörbar, weiter unten dann nicht mehr. Deutlich stärker war das Geräusch bei den oberen Häusern im Bohrer zu hören. Die Entfernung Bohrer – Taubenkopf beträgt knapp 1,8 km (Google Earth). Mein Bericht stellt einen ersten subjektiven Eindruck der akustischen Emissionen der drei neuen Windräder dar.

*Wolf Kalckreuth*

.....

## Beitrag der Bürgerinitiative Windkraft Günterstal

### Windkraft am Schauinsland: Bürgerinitiative warnt vor massiven Folgen für Günterstal

Liebe Günterstalerinnen und Günterstaler, mit diesem Artikel möchten wir Sie auf den aktuellen Stand der Planungen von Windkraftanlagen rund um Günterstal bringen.

Die Stadt Freiburg beabsichtigt den Zubau von weiteren Windindustrieanlagen am Schauinsland oberhalb Günterstals, um ihre selbstgesteckten Klimaziele erreichen zu können. Aktuell sollen weitere 8 Windindustrieanlagen mit einer Höhe von voraussichtlich 270 m errichtet werden (1 auf dem Ochsenberg, 4 auf dem Prangenkopf, 1 auf der unteren Holzschlägermatte und 2 auf dem Illenberg).

Als Co-Vorsitzender der Bürgerinitiative (BI) Windkraft-Günterstal möchte ich betonen, dass die Mehrheit der Mitglieder unserer Bürgerinitiative nicht grundsätzlich gegen Windkraft als erneuerbare Energiequelle ist. Die Auswahl der Standorte muss aber mit größter Sorgfalt erfolgen – insbesondere in sensiblen Gebieten wie dem Schauinsland.

Ein zentraler Kritikpunkt ist die unklare Windhöffigkeit der vorgesehenen Standorte und fehlende Transparenz. Es stellt sich die Frage, ob die Anlagen überhaupt wirtschaftlich betrieben werden können und ob sie zum Schutz unseres Klimas beitragen. Die gute Windhöffigkeit darf zumindest bezweifelt werden, halten doch die Verantwortlichen, die über einen längeren Zeitraum gesammelten Daten vom Taubenkopf unter Verschluss und die alten Anlagen auf der Holzschlägermatte erbrachten nachweislich nicht annähernd die Erträge, die prognostiziert wurden.

Da Windenergie volatil ist, das bedeutet, dass sie nur bei ausreichend Wind Strom liefert, muss immer ein konventionelles, das heißt mit fossilen Brennstoffen betriebenes Kraftwerk als Backup vorgehalten werden oder teurer Strom – z.B. Atom-

strom aus Frankreich oder aus Wasserkraft erzeugter Strom aus der Schweiz – eingekauft werden, damit bei Windstille nicht die Lichter ausgehen. Das macht auch den an und für sich preiswerten Strom aus Windenergie extrem teuer und bedeutet des Weiteren, dass der CO<sub>2</sub>-Ausstoß nicht annähernd so gesenkt wird, wie gerne behauptet wird.

Wir kritisieren, dass die Anwohnerinnen und Anwohner von Günterstal die Auswirkungen der geplanten Windindustrieanlagen nahezu alleine tragen müssten.

Die Liste der Nachteile ist lang und alarmierend und muss zu den Vorteilen der Windenergie ins Verhältnis gesetzt werden:

- Lärmbelastung für die Anwohner, wie sie bereits in Horben und Baierock dokumentiert wurde
- Massive Beeinträchtigung des Landschaftsbildes am Schauinsland
- Massiver Eingriff ins Biosphären- und Landschaftsschutzgebiet Schauinsland einschließlich Rodungen und möglicher Sprengungen, um die notwendige Fläche für die Anlagen bereitstellen zu können
- Gefährdung geschützter Arten, legitimiert durch gesetzliche Ausnahmeregelungen
- Wertverlust von Immobilien
- Belastung der Umwelt mit Mikroplastik, unter anderem auch mit PFAS, verursacht durch Rotorabrieb
- Bedrohung unserer Trinkwasserversorgung, 40 Quellen in der Schauinslandregion
- Abwertung als Naherholungsgebiet
- Zerstörung der Kaltluftbahnen, die im Sommer eine wichtige Kühlfunktion für die Stadt Freiburg darstellen
- Zerstörung des Mikroklimas, Erhöhung der Bodentemperatur und der Waldbrandgefahr.

Besonders brisant: Laut Einschätzung des Bundesumweltministeriums gelten gesunde Laubmischwälder - wie sie um Günterstal vorkommen – als ungeeignete Standorte für Windindustrieanlagen, da sie ökologisch besonders wertvoll und empfindlich gegenüber Eingriffen sind.

Wir von der Bürgerinitiative kommen zum Schluss, dass der allenfalls marginale Nutzen für unser Klima die Schäden für Mensch und Natur nicht annähernd aufwiegt. Zumal es nachweislich gute Alternativen für Freiburg zur Erzeugung CO<sub>2</sub>-freien Stroms gibt, wie z. B. die von der Stadt Freiburg selbst in Auftrag gegebene Studie von 2023 unter anderem zum Ausloten der Photovoltaikpotenziale der Region bestätigt (Energiebilanz Region Freiburg 2.0).

Wir werden uns mit aller Kraft gegen die geplanten Standorte zur Wehr setzen und fordern eine ehrliche, transparente und wissenschaftlich fundierte Debatte über die Zukunft der Energieversorgung in Freiburg.

*Andreas Leipold-Weißenfels*

*(Co-Vorsitzender der Bürgerinitiative Windkraft Günterstal)*

## Aktionskreis Natur & Umwelt – Ortstermin am Ortsteich

Haben Sie auch gesehen, dass es bei unserem Ortsteich Veränderungen gibt? Am 04. Juni waren wir zusammen mit dem Zuständigen des BUND, Herrn Bauder, und dem Verantwortlichen der Stadt, Herrn Winter, vor Ort und konnten Fragen stellen, bekamen Antworten und konnten unsere Ideen und Gedanken äußern.



Projekt „220 AmphibienGewässer in Baden-Württemberg“  
Das Projekt wurde ins Leben gerufen, da heimische Amphibien zunehmend gefährdet sind. Um dem Artensterben

vor der Haustür entgegenzuwirken, sollen in einem landesweiten Projekt mehr Laichplätze für Erdkröte, Grasfrosch und Co. geschaffen werden. Der Ortsteich ist dabei eines von aktuell 7 Gewässern in Freiburg, die in das Projekt aufgenommen wurden. Hintergründe und mehr Informationen sind zu finden unter <https://www.bund-bawue.de/tiere-pflanzen/artenschutz/amphibienprojekt/>

### Im Teich

Seit ca. den 1960er Jahren ist im Teich ein Betonboden. Nach Prüfung des Bodengrundes und der geologischen Begebenheiten wurde entschieden, dass dieser Boden besser nicht entfernt wird. Ein Entfernen hätte einmal den Kostenrahmen deutlich überschritten. Ausschlaggebend war jedoch insbesondere, dass aufgrund der durch den Beton veränderten Bodenbedingungen nicht sicher ausgeschlossen werden konnte, dass sich der Untergrund verändert hat und nach dem Entfernen Wasser in die weiter unten liegenden Häuser gelangen könnte. Auch bei weiter bestehendem Betonboden konnte ein Umbau realisiert werden: Baumstümpfe bilden Schutz für Kaulquappen und werden von Erdkröten zur Befestigung der Laichschnüre genutzt. Steine und eingebrachter Lehm, aus dem Schilf wachsen wird, bieten weitere Versteckmöglichkeiten. Weiden, die als ca. 2 Meter lange Streifen eingesetzt wurden, bilden zusätzlichen Schutz. Als Ausgleichsmaßnahme der Neu-Planung des Wohnquartiers Metzgergrün wurden Bergmolche in unseren Ortsteich umgesiedelt.

Und wie sieht es mit Mücken aus? Im Teich gibt es durch die ökologische Umgestaltung mehr Fressfeinde, weshalb Mückenlarven besser gefressen werden sollten als

zuvor. Die Nachbarn berichten jedoch, dass es bisher gar keine Probleme mit Mücken gab.

### Um den Teich herum

Im hinteren Bereich wurde Rhododendron entfernt. Dadurch entstand ein hellerer Bereich, den Amphibien bevorzugen. Obwohl Hummeln den Rhododendron annehmen, ist dieser selbst giftig: Sein Nektar schädigt Bienen und seine Blätter tragen zu einer Verschlechterung der Wasserqualität bei. Es wurden einheimische Sträucher wie Pfaffenhütchen, Haselnuss, schwarzer Holunder und blutroter Hartriegel als Ersatz gepflanzt. Viele unterschiedliche Vögel und Insekten finden in diesen Sträuchern Nahrung und Lebensraum. Während die adulten Tiere Nektar und Pollen aus den Blüten saugen, fressen Raupen an den Blättern. Die Rhododendren wurden als Kompromiss an der Südseite belassen. Sie wurden zurückgeschnitten und werden im kommenden Jahr auch zur Teichseite hin wieder blühen.

### Wie ist der Zwischenstand?

Die Weiden am Teich sind bereits grün geworden, was den Teich wieder schöner aussehen lässt. In den vergangenen Jahren waren Laichballen zwar früh im Jahr zu sehen, aber später gab es kaum noch Kaulquappen. Auch in diesem Frühjahr wurde festgestellt, dass der Graureiher zum Beispiel Froschlaich gefressen hat. Die Überlebensstrategie vieler Amphibien passt dazu: So viele Eier wie möglich in die Welt setzen, mit der Hoffnung, dass einige der Larven und ausgewachsenen Tiere in geeigneten Verstecken zuerst in ihrer Unterwasserwelt und dann im Wald heranwachsen und selber neuen Nachwuchs haben. Bisher scheint die Strategie wieder zu funktionieren: Derzeit sind zahlreiche Kaulquappen sichtbar.

### Wie geht es weiter?

Für die Projektleiter ist das Vorhaben mit der Umgestaltung ebenfalls noch nicht beendet. Alle betreuten Gewässer werden vielmehr weiterhin beobachtet, und es werden zusätzliche Pflegemaßnahmen durchgeführt, je nach Notwendigkeit oder wie sie sich aus den neuen Gegebenheiten ergeben.

Für den Ortsteich ist im Blick zu behalten, ob es nicht doch Amphibienwanderungen über die Straße gibt? Nachbarn mit Erfahrungen aus den 1950 - 60er Jahren konnten berichten, dass Amphibien auch auf die Straße liefen, auch wenn dahinter der Bohrerbach eine natürliche Grenze darstellt. Auch sollten die Intervalle zum Ausbaggern von Schlamm weniger werden können. Die den Teich umrahmenden Bäume sind groß und es gibt entsprechend viel Laub. Ist das nicht zu viel und reicht das mit den geplanten weniger häufigen Reini-

gungen? Auch das wird man beobachten und danach die weiteren Pflegemaßnahmen ausrichten.

Und wie kommen die Arbeiter z.B. mit kleinen Baggern an den Teich, wo doch jetzt das Biotop den Zugang belegt? Die Firmen, die mit solchen Arbeiten betraut werden, finden vielerlei Situationen vor und haben entsprechende mobile Gerätschaften. Zusätzlich gibt es immer eine ökologische Baubegleitung, die die Arbeiten überwacht.

Der Teich selbst liegt in der Verantwortung vom Umweltschutzamt, die Grünflächen drumherum aber im Bereich vom Garten- und Tiefbauamt (GuT). Die Ränder neben dem Betonboden sehen aktuell so aus, als bräuchten sie ein Aufschütten von Boden. Eine Information dazu haben wir an das GuT geschickt.

Die gepflanzten Sträucher werden größer und das Schilf im Teich wird wachsen. Die Kaulquappen und Larven werden ihre Metamorphosen zu Fröschen, Kröten und Molchen abschließen und den Teich verlassen. Es werden mehr Insekten erwartet, u.a. auch Libellen, Wasserläufer und Schmetterlinge. Es wird im Laufe des Jahres viel zu gucken geben! Die Älteren von uns wissen es von früher, dass das Bestaunen von Kaulquappen und Tieren im Wasser faszinierend ist, da sind heutige Kinder nicht anders. Wie überall in der Natur ist wichtig, dass nicht nur der Rhododendron, aber auch einige der neu gepflanzten, einheimischen Sträucher giftig sind (Bsp. Pfaffenhütchen) und man an allen Gewässern vorsichtig sein sollte. Beide Projektleiter haben zugesagt, dass bei möglichen weiteren Eingriffen der Ortsverein vorab rechtzeitig informiert wird und für die weiteren Planungen hinzugezogen wird. Erster Schritt ist ein weiterer Termin am Ortsteich im Herbst: Was hat sich gut entwickelt, was sollte nochmal verbessert werden? Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Wenn Sie Interessantes, Neues sehen am Teich, berichten Sie uns davon!

*Text und Foto: Sarah Burrack*

## Pflanzenbörse und Insektensteine basteln

Am 25. April hat unsere 3. Pflanzenbörse stattgefunden. Diese war fein, aber leider - vermutlich wegen der Ferienzeit - kleiner ausgefallen. Viele Pflänzchen konnten den Besitzer wechseln, u.a. Tomaten, leckere Kräuter und Pfingstrosen. Parallel gab es einen Bastelworkshop: Aus Ton konnten Insektensteine gebaut



werden. Neben den Kindern wurden auch die Großen aktiv und das Ergebnis ist beeindruckend. Alle Steine wurden erfolgreich gebrannt und warten nun auf den Einzug der Wildbienen. Dazu gab es Kaffee vom Ortsverein und gutes Wetter von Petrus.



## Am Wegesrand entdeckt – Günterstäler Fundstücke: Kaulquappen im Ortsteich



Die Dauer der Entwicklung von der Kaulquappe zum metamorphosierten Froschlurch hängt von der jeweiligen Art und den Umweltbedingungen ab, hierbei besonders von der Umgebungstemperatur. Bei Grasfrosch-Kaulquappen und vielen anderen Arten in Mitteleuropa sind es normalerweise etwa zehn bis zwölf Wochen. Kaulquappen aus Laich, der Anfang April abgelegt wurde, verlassen dann also etwa Mitte bis Ende Juni den Weiher (Wikipedia, 8. Juni 2025).



*Text und Fotos: Sarah Burrack*

## Bäume und Baumscheiben – eine Bitte

Ich genieße es, wenn ich durch die Schauinslandstraße fahre und die groß gewachsenen Bäume am Straßenrand sehe. Die Klimaveränderungen mit großer Hitze und Wassermangel im Sommer machen jedoch diesen Bäumen zu schaffen. Sie benötigen Schutz und Unterstützung. So ein Baum braucht im Sommer bei länger anhaltender Hitze bis zu 100 Liter Wasser pro Woche. Am besten wird die Menge auf einmal zugegeben, damit das Wasser bis zu den Wurzeln versickern kann.

Eine Bepflanzung der Baumscheibe mit Stauden oder Blumenzwiebeln erfreut jeden, der daran vorbeigeht oder -fährt. Sie macht unseren Stadtteil ein Stück liebenswerter. Ein kleines Glück, direkt vor der Haustür. Auch die Bewohner der Reutestraße genießen diese prachtvollen Bäume.

Wenn Sie noch mehr Informationen über die Pflege und Bepflanzung der Baumscheiben benötigen, so können Sie sich gerne an die Ökostation wenden: [info@oekostation.de](mailto:info@oekostation.de), Tel 0761 892333 oder an unseren Aktionskreis Natur und Umwelt, Frau Sarah Burrack, [sarah@burrack.de](mailto:sarah@burrack.de).

Norbert Stalter



## Erinnern Sie sich noch an die kleine Haselmaus ?

Gerade dort, wo die vom Aussterben bedrohte Haselmaus heimisch ist, sollte 2015 ein riesiges Hochwasser-Rückhaltebecken hinter Günterstal gebaut werden.



Da man in dem Gebiet die unter dem EU-weit strengen Artenschutz stehende Haselmaus entdeckt hatte, musste die Planung verändert und das Rückhaltebecken verkleinert Richtung Horben verlegt werden.

Die Bedenken des Ortsvereins und seiner Bürger wegen der Höhe des Damms und der Nähe zum Ort hatten dies nicht bewirken können.

Der Ortsverein hat – aus Dankbarkeit für das Tier – mehrere Aktionen unternommen.

So wurden Informationstafeln über das Leben der Haselmaus im Wald aufgestellt und die Jugendlichen bauten unter Anleitung von Förster Echle Nistkästen, die mit ihm zusammen aufgehängt wurden.

Für diese Aktivität erhielt der Ortsverein den Umweltschutzpreis der Stadt Freiburg.

Der Baustopp jährt sich zum 10. Mal !

Für Kinder liegt dieser Ausgabe des Günterstaler Tors ein Flyer bei, der die Geschichte der Haselmaus Günni erzählt.

Norbert Stalter

Stather

Wasser . Badideen  
Wärme . Service  
Alternativenergien  
Gebäudesanierung

E. Stather GmbH  
Günterstalstr. 24  
79100 Freiburg  
Tel. (0761) 79 09 29 - 0  
[www.e-stather.de](http://www.e-stather.de)

100 Jahre 1911-2011

## Einweihung der Tafel „Wälder des Tertiärzeitalters“ im Arboretum Günterstal

Am 6. Juni wurde die neue Tafel in einer kleinen Feier von der Leiterin des Forstamts Freiburg, Nicole Schmalfuß, der Öffentlichkeit übergeben. Die Tafel befindet sich am Günterstaler Weg zwischen Grillplatz Silberdobel und Jägerbrunnen in einem Waldstück oberhalb der Matthiasmatte. In der unmittelbaren Nähe finden sich einige der dargestellten Bäume, deren Vorläufer im Tertiär vorkamen, als die Dinosaurier vor etwa 66 Millionen Jahren ausstarben. Die fossilen Bäume bildeten das Ausgangsmaterial für die Braunkohle. Die Tafel wurde in einer Gemeinschaftsarbeit des Forstamts (Andreas Schäfer) und der Freunde des Stadtwald-Arboretums Freiburg-Günterstal e. V. FSAG (Winfried Meier, Hubertus Nimsch) entwickelt und finanziert. Forstamt und Verein haben das Ziel, das Arboretum bekannter zu machen und einen größeren Publikumskreis zu erreichen. Als Teil des Stadtwaldes ist unser Arboretum ein Wald-Arboretum und kein Botanischer Garten. Das stellt ein attraktives Alleinstellungsmerkmal dar. 1896 wurden die ersten Douglasien gepflanzt. In mehreren Stufen wurde der heutige Bestand von etwa 800 Baum- und Straucharten entwickelt. Offizielle Einweihung war allerdings erst 1989.

Das Forstamt bereitet eine Broschüre zum Freiburger Stadtwald vor. Dieser sollte nach dem Willen des OB Winterer (1888-1913) von vorneherein attraktiv für die Bürger sein und z.B. zu Kutschfahrten animieren. Frau Schmalfuß bittet alle Leser nachzuforschen, ob man nicht noch Bilder, Postkarten oder Fotos aus diesen Jahren hat. Sie wird sich über jede Zusendung freuen (nicole.schmalfuss@stadt.freiburg.de Forstamt, Wonnhaldestraße 8, 79100 Freiburg).



Vlnr: Hubertus Nimsch, ehemaliger Revierförster; Nicole Schmalfuß, Leiterin Forstamt Freiburg; Klaus Echle, Revierförster; Walter Krögner, Stadtrat; Winfried Meier, Vorsitzender FSAG

### Hinweise im Internet:

Wikipedia: Arboretum Freiburg-Günterstal.

Stadt Freiburg Arboretum im Stadtwald: <https://www.freiburg.de/pb/2085599.html> mit den Themenpfaden.

Gut informiert durch den Stadtwald Freiburg: <https://www.freiburg.de/pb/235056.html> mit Link zu einem informativen Faltblatt zum Arboretum.

Waldhaus Freiburg: [www.waldhaus-freiburg.de/arboretum](http://www.waldhaus-freiburg.de/arboretum) mit Link zum Flyer „Freunde des Stadtwald-Arboretum e.V.“, der auch einen Aufnahmeantrag als Mitglied enthält.

*Wolf Kalckreuth (Text und Foto)*

**NUNZIA**  
hairdesign

Unsere Philosophie:  
Ankommen. Aufatmen. Entspannen. Genießen.  
AVEDA-Produkte. Vegan. Tierversuchsfrei. Höchste Qualität.

Besondere Leistungen:  
Kopfmassagen, Haarverlängerung und -verdichtung, Hochzeits- und Party-Frisuren und Make-Up

Nunzia Cannistrá | Schauinslandstr. 23 | 79100 Freiburg-Günterstal  
Tel. 0761 / 208 54 15 | [www.nunzia-hairdesign.de](http://www.nunzia-hairdesign.de) | Di-Fr: 9.00-18.00 | Sa: 8.00-14.00

**Kybfelsen**  
GASTHAUS GÜNTERSTAL

Schauinslandstr. 49 / 79100 Freiburg im Breisgau  
Telefon: 0761 21 11 99 26  
[info@kybfelsen-freiburg.de](mailto:info@kybfelsen-freiburg.de) / [www.kybfelsen-freiburg.de](http://www.kybfelsen-freiburg.de)

**Öffnungszeiten:**  
Mittwoch – Freitag 17.00 – 24.00 Uhr  
Samstag / Sonn- u. Feiertage 12.00 – 24.00 Uhr  
Montag u. Dienstag Ruhetag

„Genießen Sie bei uns die schöne Biergartenzeit“

## Herr Echle hat als zuständiger Forstrevierleiter die Bänke an der Ganterwiese aus Verkehrssicherungsgründen entfernt

Die wunderschönen, alten Buchen dort sind hinsichtlich ihrer Verkehrssicherheit schon länger kritisch zu bewerten und ihr Zustand hat sich in den letzten 3 Jahren auf Grund des anhaltend zu warmen und trockenen Klimas leider weiter verschlechtert. Herr Echle hat lange mit sich gerungen, bevor er zu dem Schluss kam, dass die Gefahr für die Rastenden auf den Bänken unter bzw. bei den Bäumen nun doch zu akut ist, um die Bänke weiterhin dort stehen zu lassen.

Der Gesetzgeber sieht aktuell den Waldbesitzer dann vollumfänglich in der Verkehrssicherungspflicht, wenn er im Wald Rastbänke aufstellt. Wir sind also vollumfänglich verantwortlich dafür, dass auf einer von uns im eigenen Wald aufgestellten Bank niemandem etwas passieren kann. Das betrifft einerseits die sichere Konstruktion der Bank selbst, Ihr Umfeld und jedwede Gefahr, die vom Baumbestand ausgehen könnte... Gerade weil Herr Echle bewusst war, wie attraktiv der Platz, die Bänke dort und die Ganterwiesen sind und wie gerne dieser Ort von der Günterstaler Bevölkerung genutzt wird, die auch auf den Bänken dort rasten, musste er die Bänke entfernen. Die von den Bäumen und Baumkronen ausgehende Gefahr war einfach zu groß geworden.

Leider ist es nicht ausreichend, lediglich auf die akute Gefahr hinzuweisen – beispielsweise mit einem Schild. Dies haben wir bereits an anderer Stelle durch das Rechtsamt der Stadt prüfen lassen. Würde man diesen Weg gehen wollen, müsste die Verständlichkeit für jedermann (mehrsprachig und über Piktogramme) gegeben sein und wir müssten eine regelmäßige Kontrolle vornehmen, um sicherzustellen, ob die Hinweise noch vor Ort sind und einiges mehr. Das können wir in dieser Intensität nicht leisten.

Es ist für uns auch keine Option, die alten, markanten Bäume zu Gunsten von Sitzbänken an dieser Stelle zu fällen. Und eine baumpflegerische Bearbeitung der alten Buchen dort ist bei dieser Baumart schwierig, da sie den schleichenenden, natürlichen Absterbeprozess nur beschleunigen würde. Bei einer alten Eiche wäre das weit weniger problematisch.

Und Herr Echle hat nach intensiver Prüfung auch keine Möglichkeit gesehen, in der Nähe der ursprünglichen Standorte der Bänke neue Bänke aufzustellen, die dann nicht gefährdet wären.

Natürlich ist der Verlust der Bänke an dieser Stelle für die Liebhaber\*innen dieses Aussichtspunktes schmerzlich. Allerdings haben wir allein im Revier Günterstal über 100 Rastbänke aufgestellt, die wir unterhalten und die wir regelmäßig auch auf Baumgefahren kontrollieren, damit die Verkehrssicherheit garantiert werden kann.

*Andreas Schäfer  
Untere Forstbehörde*



**Martin Lang**  
IMMOBILIEN



Stehen Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie vor einer besonderen Herausforderung?

**Dann sind Sie bei mir richtig!**

ERFAHRENER SENIOR MAKLER FÜR  
KOMPLEXE VERKÄUFE

Web: [www.immobilien-martin-lang.de](http://www.immobilien-martin-lang.de) | Tel.: 0761 285 276 42



Die Fahrt des Ortsvereins fand in diesem Jahr am 05.04.2025 statt. Schon vor 7 Uhr saßen wir im Bus und freuten uns auf den Tag bei den Nachbarn in der Schweiz. Herr Kalchthaler machte uns mit seinen spannenden Anekdoten und mit Wissenswertem über die Geschichte des betreffenden Kantons neugierig.

## Frühstück an der Habsburg

Bei Sonnenschein nahmen wir am Fuße der Habichtsburg (1273-1282) auf einem idyllischen Waldgelände unser reichhaltiges Frühstück ein. Danach eroberten wir die Habichtsburg, auch Habsburg genannt, die sich nur einen Spaziergang entfernt auf einem Hügel befand. Der Sage nach ließ der Ritter Radbot hier diesen Turm errichten, weil sein Jagdvogel, ein Habicht, auf diesem Felsen nach langer Suche gefunden wurde.



# 2025 Jahresfahrt

des Ortsvereins Günterstal e.V.  
in den Kanton Aargau/Schweiz

Weiter ging's nach Luzern am Vierwaldstättersee, am Tor zur Zentralschweiz gelegen. Leider mussten wir einen Stau überstehen, so dass wir verspätet in Luzern eintrafen. Herr Kalchthaler lotste uns quer durch die Stadt, macht hie und da aufmerksam auf den Baustil und erklärte uns das Stadtbild, das Seebecken und die Kapellbrücke mit herrlichen Gemäldezyklen.

Wir schlenderten bei warmen Temperaturen über die historischen Plätze, z.B. den Wein- und den Kornmarkt mit Rathaus. Am See gelegen befindet sich das Verkehrshaus Luzern; ein vielseitiges Verkehrs- und Kommunikationsmuseum und das meistbesuchte Museum der Schweiz.



Luzern

## Stadtführung in Luzern am Vierwaldstättersee



Nach der Stadttour durch Luzern erreichten wir unser Restaurant verspätet. Wir hatten uns Zeit gelassen mit der Anfahrt und so haben sich die Restaurantbetreiber Zeit genommen mit dem Servieren des Essens. Aber das Mahl mundete.



## Klosterkirche Muri

Leider fiel deshalb der geplante Museumsbesuch in Sempach aus. Wir konnten noch die Klosterkirche Muri, ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung, besichtigen. Es stammt aus dem Jahr 1027, gegründet vom Ritter Radebot aus dem Hause Habsburg und seiner Gemahlin Ita von Lothringen. Die gut erhaltene romanische Kirche verfügt über eine Krypta, Vierungspfeiler, Außenmauern und einen Südturm. Das Kloster überstand im Jahr 1300 einen Brand und 1363/86 Plünderungen. 1532 fand der Wiederaufbau durch Abt Laurenz von Heidegg statt. 1558 werden spätgotische Türme dazu gebaut.

Aus den römischen Katakomben stammen die Reliquien des Märtyrers Leonidis (1647). Im Zuge des Neubaus erhielt die Klosterkirche ein Oktogon. Zur Rokokoausstattung kam es 1745/50 unter Fürstabt Gerold Haimb. 1841 wurde das Kloster aufgehoben. Seit 1941 ist die Klosterkirche im Besitz der katholischen Kirchengemeinde Muri.



Nun ging die Fahrt zurück nach Günterstal. Es war ein wundervoller Tag mit interessanten Eindrücken. Auch hatten wir genügend Raum für's „Plaudern“. Dank Herrn Kalchthaler wissen wir jetzt einiges über den Aargau, seine Herrscher mit den dazugehörigen Vermählungen, Verbindungen und großen Persönlichkeiten. Herzlichen Dank auch an das Organisationsteam und den Busfahrer.

Text: Angelika Müller

Fotos: Karlheinz Enz, Petra Muthmann

## Einladung zum Poetry Slam: Worte, die berühren!

Liebhaber der gesprochenen Worte aufgepasst! Am 18.07.25, 19 Uhr findet in Günterstal auf dem Schulhof (Torplatz 5) ein mitreißender Poetry Slam statt, der die Herzen und Gedanken der Zuschauer im Sturm erobern wird. Ab 19 Uhr treten talentierte Poetinnen und Poeten auf, um ihre besten Texte zu präsentieren und das Publikum mit ihren Geschichten, Gedanken und Emotionen zu fesseln. Der Eintritt ist frei – der Hut geht rum!

Poetry Slam ist nicht nur ein Wettkampf, sondern auch eine Plattform für kreative Ausdrucksformen. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler bringen eine Vielzahl von Themen auf die Bühne – von persönlichen Erlebnissen über gesellschaftliche Fragen bis hin zu humorvollen Anekdoten. Jeder Auftritt ist einzigartig und verspricht, die Zuhörer zum Nachdenken, Lachen und Fühlen zu bringen.

Besonders spannend wird es, wenn das Publikum selbst zur Jury wird! Mit Applaus und Begeisterung entscheiden die Zuschauer, wer die besten Texte präsentiert und am Ende den Titel des Poetry Slam-Champions mit nach Hause nehmen darf.

Freut euch auf einen Abend voller Inspiration, Kreativität und Gemeinschaft. Ob erfahrene Slam-Fans oder Neulinge – jeder ist herzlich willkommen, um die Kraft der Worte zu erleben und die Vielfalt der poetischen Stimmen zu feiern.

Poetry Slam ist ein moderner Dichterwettbewerb, bei dem selbstgeschriebene Texte live auf einer Bühne vor Publikum vorgetragen werden. Dabei stehen Kreativität, Sprache und Performance im Mittelpunkt. Die Teilnehmer\*innen – sogenannte Slam-Poet\*innen – haben ein Zeitlimit von fünf bis sieben Minuten pro Text. Requisiten, Kostüme oder Musik sind nicht erlaubt, denn der Fokus liegt auf der Wirkung des gesprochenen Wortes. Das Publikum übernimmt die Rolle der Jury und bewertet die Beiträge, was dem Format eine lebendige und direkte Dynamik verleiht. Die Themen sind so vielfältig wie die Menschen auf der Bühne: von gesellschaftskritisch über humorvoll bis persönlich und poetisch ist alles möglich. Poetry Slam verbindet Literatur, Theater



und Alltagskultur – oft mit einem Hauch Rebellion. Seit den 1990er-Jahren ist dieses Format auch im deutschsprachigen Raum populär und hat sich als fester Bestandteil der Kulturszene etabliert.

*Ansgar Hufnagel - (Text und Foto)*

**Immobilie (Villa, MFH, EFH ...) oder Grundstück in Günterstal zum Kauf gesucht.**  
**Wir sind eine Familie aus Günterstal und garantieren eine diskrete, zügige und unkomplizierte Abwicklung.**  
**E-Mail Kontakt: guenterstal@t-online.de**



**150 Jahre**  
**HOPP UND HOFMANN**  
...weil's schön wird! Seit 1873

**Einer für alles**  
*Ihre Freiburger Baumodernisierer*

**Komplettsanierung aus einer Hand**  
[www.hopp-hofmann.de](http://www.hopp-hofmann.de)



## Nachrichten aus dem Kloster St. Lioba

Ein Ereignis, das uns alle im Kloster sehr bewegt hat, war der Tod von Sr. Franziska, unserer blinden Mitschwester,



die mit ihrer schönen Stimme über Jahrzehnte unsere Gottesdienste mitgetragen hat. Einigen Günterstälern dürfte sie noch von früher bekannt sein, wo man ihr, die sich mit ihrem Blindenstock sicher bewegte, auf ihrem täglichen Weg zum Briefkasten oder auch zur Straßenbahn für ihre Ausflüge in die Stadt begegnen konnte. Wer sie kannte, war von ihr beeindruckt und berührt. Sr. Franziska hatte in ihren

letzten Jahren unzählige ausländische Gastschwestern und Gastpriester beim Deutschlernen unterstützt, was ihr als gelernter Fremdsprachensekretärin leicht fiel. Viele von ihnen kamen voll Trauer und Dankbarkeit zu ihrer Beerdigung.

### Orgelreparatur – Wiederindienstnahme

Am Sonntag 30. März begingen wir feierlich die Wiederindienstnahme unserer Orgel, die zuvor von der Orgelbaufirma Maier auseinander gebaut, gereinigt und repariert werden musste. Pfarrer Kohler stand dem Festgottesdienst vor; an der Orgel war Frau Brigitte Fröhlich aus Günterstal, die traditionell unsere Sonntagsgottesdienste mit ihrem Orgelspiel verschönt.

Dank der Unterstützung unseres Freundeskreises und mehrerer großer und kleiner Spenden – darunter auch zwei sehr schöne und gut besuchte Benefizkonzerte – konnte ein erheblicher Teil der Finanzierung für dieses Großprojekt gesichert werden.

### Veranstaltungen im Kloster

**Klosterführungen:** Sa 26. 7. // 30. 8. // 27. 9. Treffpunkt: 15.00 Uhr (Klosterpforte)

**Angebot „Choralsingen mit Sr. Edith“:**

*Termine:* Dienstag 8.7. // 9.9. // 23. 9. // 7.10. // 21.10. // 4.11. // 18.11. // 2.12.

*Beginn* 19.00 (Dauer ca. 1 h) *Treffpunkt* an der Klosterpforte

**Konzerte im Oratorium:** (weitere Infos auf der Homepage)

❖ **Samstag, 5. Juli:** Konzert Klassische Gitarre von Prof. Joao Carlos Victor (Beginn 19.15 Uhr)

❖ **Sonntag, 13. Juli:** Benefizkonzert der Musikhochschule Freiburg mit Prof. Herold (19.00 Uhr)

Am Sonntagnachmittag, 27. Juli veranstaltet ab 15.00 Uhr die Burundische Gemeinde mit ihrem Freundeskreis wieder ein



„Trommlerfest“ zugunsten von Kinderprojekten in ihrer Heimat.

**Vorankündigung: Konzert** am Sonntag, 27. Oktober (Herr Winker Günterstal)

**Angebot „Sonntagscafé im Haus St. Benedikt“** (Riedbergstr. 3, Speisesaal):

*Termine:* 20.7. // 14.9. // 12.10. // 9.11. // jeweils 14.30 – 17.00

**Angebot „Auszeit für mich und Gott“** im Haus St. Benedikt:

*Termine:* 18. - 20.7. // 19.9. - 21.9. // jeweils Fr. 17.00 bis So 13.30;

Infos auf der Homepage ([www.kloster-st-lioba.de](http://www.kloster-st-lioba.de)) unter „Veranstaltungen“

### Kräutergarten und Klosterladen

„Der Garten ist ein kleines Paradies“ – wie oft höre ich das von Besuchern bei Führungen oder einfach beim Durchgehen. Mit Hilfe von mehreren Helfenden ist es gelungen, den Garten wieder sehr schön für die Saison vorzubereiten. Es war aber auch viel Arbeit! Im Heilkräutergarten waren die über 150 neuen von unserem Freundeskreis finanzierten Schilder anzubringen; zahlreiche Pflanzen mussten nachgezogen bzw. gekauft und nach und nach eingepflanzt werden. Auch im Bibeltgarten gab es sehr viel zu tun. Großen Dank allen Helferinnen und Helfern!



Die Führungen im Garten finden guten Anklang. Aber auch sehr viele Besucher genießen Tag für Tag diesen schönen Ort und lassen die besondere Atmosphäre auf sich wirken.

**Folgende Führungen sind ab Juli vorgesehen** (Anmeldung über die Engel-Apotheke 0761/34565)

- ❖ 12. Juli: Workshop „Salbe zubereiten“ z. Thema „Hauterkrankungen“ (Monika Jautz)
- ❖ 19. Juli: „Hauterkrankungen natürlich behandeln“ (Dr. E. Meyer)
- ❖ 16. Aug.: „Marienkräuter“ (Frau Müller-Mobashery)
- ❖ 23. Aug.: „Führung im Bibelkräutergarten“ (Dr. Gertrud Rapp)
- ❖ 6. Sept.: „Führung im Kräutergarten für Kinder“ (ab 3. Klasse) (Herr Beeretz)
- ❖ 13. Sept.: „Stress, Burnout, Erschöpfung – Hilfe aus dem Kräutergarten“ (Dr. E. Meyer)
- ❖ 27. Sept.: „Führung im Bibelkräutergarten“ (Dr. Gertrud Rapp)

Wie der Kräutergarten wird auch unser Klosterladen hauptsächlich von ehrenamtlichen Helfern getragen. Und beide werden in diesem Herbst (genau am 17. 9.) tatsächlich 20 Jahre alt! Klosterladen und Kräutergarten im Kloster St. Lioba sind in diesen Jahren dank der Unterstützung zu sehr geschätzten festen Einrichtungen in unserem Ortsteil geworden, die auch zahlreiche Menschen von außerhalb anziehen; ein guter Grund, im September ein kleines „Jubiläums-Event“ zu veranstalten! Genaueres wird noch per Aushang und im Internet bekannt gegeben.

Wir Schwestern vom Kloster St. Lioba und die Dominikanerinnen wünschen allen Günterstaler\*innen eine schöne Sommerzeit mit erholsamen Ferien!

*Die Schwestern von St. Lioba (Text und Bild: Sr. Scholastika)*





**Jetzt Zinsen sichern!**

**Bezirksleiter Florian Eckerle**  
Tel. 0761 36887-61  
florian.eckerle@lbs-sued.de



## Nählädele

**G. Lorenz**  
Schauinslandstr. 27  
79100 Freiburg-Günterstal  
Telefon 0761/70 06 75  
Mobil 0170/21 23 02 3

Öffnungszeiten:  
Montag geschlossen  
Di. - Sa. 9.00 - 13.00

## Neues vom Kirchenchor

Der Chor der Pfarrgemeinde Liebfrauen ist seit mehr als einem Jahrhundert ein prägender Teil der Günterstaler Kulturlandschaft. Es handelt sich um einen gemischten Chor, der sich ausdrücklich ökumenisch definiert, sowohl was die Mitglieder angeht als auch im Hinblick auf die musikalischen Aktivitäten. So werden z.B. regelmäßig liturgische Feiern beider christlichen Konfessionen unterstützt und musikalisch umrahmt.

Aktuell bereitet sich der Chor auf die Feier des Patroziniums von Liebfrauen im September vor. Zur Aufführung kommen wird die „Nicolaimesse“ von Joseph Haydn.

Am **Samstag, den 19. Juli**, gestaltet der Chor den ökumenischen Gottesdienst in der Liebfrauenkirche mit, ehe im Anschluss die gesamte Bevölkerung eingeladen ist zum traditionellen „Chorhock“ im Hof des Arkadengebäudes am Klosterplatz. Hier gibt es die Gelegenheit, bei „Fingerfood“ und Getränken aller Art in Gesellschaft zusammen zu sitzen und Gemeinschaft zu pflegen.

Wer auch gerne im Chor mitsingen will, ist – unabhängig von Alter und Geschlecht – jederzeit herzlich willkommen. Geprobt wird wöchentlich am Donnerstag um 20 Uhr in der Matthias-Claudius-Kapelle.

Kontakt über den Chorleiter Petrit Hamiti [petrithamiti@LIVE.DE](mailto:petrithamiti@LIVE.DE)

*Thomas Fischer*

## Die Kulturbotin: Großfeuer in Günterstal

Ursprünglich waren die Häuser in Günterstal aus Fachwerk und trugen Strohdächer. Kochen am offenen Feuer, Blitzeinschläge oder Brandstiftung konnten zu katastrophalen Großbränden führen, so wie im Jahr 1685, als das Haus des Klostersvogts sowie das seines Nachbarn vollständig niederbrannten. Die damalige Äbtissin Agnes von Greuth vermutete Brandstiftung als Ursache.

1829 suchte der schlimmste Brand in der Günterstaler Geschichte die ehemalige Klosterkirche samt Klostergebäuden heim. Die Kirche brannte bis auf die Grundmauern nieder, ebenso Süd- und Westflügel des Klostergebäudes, die für immer verloren waren. Maschinen und Fabrikgeräte im ehemaligen Konventstrakt, der damals als Fabrik genutzt wurde, trugen schwere Schäden davon. Wenigstens konnte ein großer Teil der Warenvorräte und Fahrnisse durch den Einsatz des großherzoglichen Militärs der Stadt Freiburg und der Hilfsmannschaften umliegender Ortschaften gerettet werden.

Pfarrer Alois Häufele bemerkte den Ausbruch des Brandes gegen zwei Uhr morgens vom Pfarrhaus aus und rannte aufgeregt in Richtung der Kirche. Ein wundertätiges Kreuz

und das Grab der Klostergründerin Adelheid waren nicht mehr zu retten, doch die Rettung der Reliquie des Heiligen Blutes musste gelingen. Häufele bemerkte, wie der örtliche Lehrer Bernhard Becker und seine Söhne bereits bemüht waren unter Lebensgefahr Paramente aus der Kirche zu tragen.



Dann entdeckte Becker seinerseits den kränklichen Pfarrer, schickte ihn aus der Gefahrenzone zurück und unternahm selbst den Versuch, trotz einstürzender Kirchenbühne die Reliquie zu bergen. Während Häufele von den Schreinersöhnen Knepper ins Pfarrhaus zurückgeführt wurde, zeigte sich der Lehrer erfolgreich. Doch erlitt Becker schwere Schäden an Händen und Augen und seine Frau wurde aufgrund der Angst um ihren Mann über Wochen zum Pflegefall.

Die Ursache des Brandes, die die Kirche zu einer Ruine werden ließ, wurde nie geklärt, doch stand angesichts der finanziellen Schiefelage der anliegenden Fabrik die Vermutung der Brandstiftung im Raum.

Nach dem Brand mussten Kompromisse geschlossen werden: Zwei Gebäudeflügel wurden nicht wieder aufgebaut, ebenso wenig das oberste Geschoss des verbliebenen Trakts. Der Großbrand führte in der Gemeinde zum Umdenken. Die primitiven Mittel der Löschung mit Eimern wurde als nicht mehr zeitgemäß angesehen und so wurde eine Feuerspritze angeschafft und ein Spritzenhaus gebaut.

Spritzenhaus. Es stand da, wo sich heute die Mehrzweckhalle befindet.

Nach dem Brand mussten Kompromisse geschlossen werden: Zwei Gebäudeflügel wurden nicht wieder aufgebaut, ebenso wenig das oberste Geschoss des verbliebenen Trakts. Der Großbrand führte in der Gemeinde zum Umdenken. Die primitiven Mittel der Löschung mit Eimern wurde als nicht mehr zeitgemäß angesehen und so wurde eine Feuerspritze angeschafft und ein Spritzenhaus gebaut.



**Klavierunterricht  
in Günterstal**

Annette Stiller  
Klavierpädagogin

Klosterplatz 9  
79100 Freiburg-Günterstal  
Tel.: 0761-702403  
www.piano-stiller.de



## WaldHaus:

### Sommer- und Herbstprogramm

#### Fotoausstellung Faces of Climate Change II – Gesichter des Klimawandels II

Weinköniginnen kennen wir als junge strahlende Erscheinungen, die ein Jahr lang auf Veranstaltungen aller Art positiv und optimistisch ihre Zunft repräsentieren. Aber wie geht es einer jungen Weinkönigin und Winzerin aus Baden-Württemberg tatsächlich angesichts steigender Temperaturen und zunehmender Wetterextreme wie Dürre, Hagel oder Starkregen?



In einem überlebensgroßen Porträt von einem Meter Breite und 1,50 Metern Höhe zeigt sich die 24-jährige Winzerin Lucia Winterhalter aus Bad Krozingen auf dem asphaltierten Fahrweg inmitten ihrer Rebstöcke. Sie scheint uns als Betrachter\*innen direkt anzuschauen. Als fordere sie uns auf, ihr Antworten auf Fragen zu geben, die ihr im Rahmen des Ausstellungsprojekts von anderen jungen Menschen gestellt wurden: Wie beeinflusst der Klimawandel deine Arbeit? Welche Auswirkungen hat er auf deinen Alltag? Welche Herausforderungen siehst du für die Zukunft?

Zentrale Fragen, vor denen junge Menschen heute stehen, insbesondere wenn es um ihre Berufswahl geht, und denen sechs junge Fotograf\*innen aus ganz Baden-Württemberg im Rahmen eines Erasmusprojekts nachgegangen sind.

Als Schüler\*innen der Gertrud Luckner-Gewerbeschule haben sie 14 Menschen porträtiert und interviewt, die auf

unterschiedliche Weise vom Klimawandel betroffen sind. Vom Skiliftbetreiber über einen Gartenbauunternehmer, der tropische Pflanzen züchtet, und von Bodenseefischern bis hin zu einer Klimaaktivistin reicht die Bandbreite. Dabei erzählt jede der 12 Fotografien und jedes der 12 Interviews auf einfühlsame Weise eine je eigene Geschichte von Veränderung, Verlust und Hoffnung.

Die Eindringlichkeit der Outdoor- und Studioaufnahmen entsteht jedoch nicht nur durch die Größe der Porträts und durch die direkten Blicke der Porträtierten. Die großformatigen auf Leinwand gedruckten Bilder wirken auch durch ihre hohe fotografische Qualität und zeigen, dass die jungen Fotograf\*innen ihr Handwerk bereits hervorragend verstehen. Darüber hinaus sind in der Ausstellung auch kleinformatigere Fotos von Schüler\*innen der Hamar Katedralskole in Norwegen zu bestaunen. Sie haben sich auf ganz andere aber nicht minder beeindruckende Weise mit dem Thema Klimawandel auseinandergesetzt.

Die Ausstellung ist der zweite Teil dieser länderübergreifenden Kooperation des WaldHauses Freiburg mit den beiden Schulen. Sie ist vom 29. Juni bis 2. November im WaldHaus zu sehen. **Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.**

Weitere Termine im WaldHaus zum Vormerken:

**Benefizkonzert Bosque Azul – Blauer Wald**, 6. Juli, 11 – 12.30 Uhr. Eintritt frei.

**Waldgarten: Tag der Offenen Tür**, 27. Juli, 11 bis 15 Uhr.

**Exkursion: Wald im Wandel der Politik – von Otto Winterer bis Martin Horn**, 31. Juli, 16 – ca.18.30 Uhr. Kostenfrei. Treffpunkt vor dem WaldHaus.

**Familienveranstaltung: Alarmstufe grün!**, 3. August, 11 – 17 Uhr.

Geeignet für Familien oder Gruppen mit Kindern von 6 – 15 Jahren. Eintritt 11 Euro.

**Sonntagsspaziergang: Wildfrüchte – Vitamine am Waldrand**, 7. September, 14 bis 16 Uhr. Teilnahmebeitrag 9 Euro.

**Frischpilzausstellung**, 28. September 11 - 17 Uhr. Eintritt frei.

**Holzskulpturen schnitzen mit Thomas Rees**, 4. und 5. Oktober, Teilnahmebeitrag: 120 Euro inkl. Material, Mindestalter 16 Jahre, Anmeldeschluss: 22.09.2025.

**WaldHerbst – Rund um die Holzernte mit Pferden und Maschinen**, 12. Oktober, 11 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

Das WaldHaus hat dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, sonn- und feiertags von 12 bis 17 Uhr mit WaldHaus-Café geöffnet.

*Anna Martensen (Text), Foto: Copyright Linus Huber*

## Liebe Günterstäler,

Ein großes Dankeschön an Sie, liebe Günterstälerinnen und Günterstäler für Ihr Interesse und die vielfältigen Besuche am Tag der offenen Tür Anfang Mai im Haus Vogelsang.

Bei Kaffee und Kuchen in unserem Garten, bei eher fröstlichen Temperaturen konnten wir mit vielen Besuchenden ins Gespräch kommen, unsere Arbeit vorstellen – kurz: das Haus Vogelsang näherbringen.

Wir waren sehr zufrieden mit diesem besonderen Tag und sagen noch einmal Danke für Ihr Kommen und Ihr Interesse.

Bei uns nimmt das Jahr seinen Lauf – wir werden Ende Juni zum Urlaub an den Bodensee nach Langenargen fahren, 14 Klient/-innen und 4 Mitarbeiter/-innen werden dabei sein. Am 23.06. morgens geht's los, nachmittags um 15 Uhr können wir unsere Unterkunft beinahe direkt am See beziehen – wir freuen uns darauf und hoffen auf gutes Wetter.

Am 24.07.2025 ist unser Sommerfest, bei hoffentlich auch gutem Wetter – die letzten Jahre waren wir durch eingeladene Gäste, wie z.B. Angehörige, vertraute Personen unserer Klient/-innen gut besucht. Insgesamt haben wir an den vergangenen Festen bis zu 150 Personen bewirtet, gefeiert, schöne Gespräche geführt – ein Fest der besonderen Art.

Zwischen all den Besonderheiten gehen wir unserem täglichen Arbeitsablauf nach – die Klient/-innen besuchen unsere Förder- und Betreuungswerkstatt (FuB) im Rennweg. Dort werden neben einfachen Verpackungs- und Montagetarbeiten auch kreative Arbeiten angeboten, die Assistenzen für das alltägliche Leben finden statt, wir backen z.T. unser Brot oder die Kuchen selbst.

Am Freitag findet regelmäßig ein Gymnastikprogramm im Konferenzraum der Verwaltungsräume mit dem Verein BeneFit statt. Wir haben eine Trainerin, die regelmäßig die Stunden gestaltet und unsere Klient/-innen sportlich fördert. Ein sehr schöner Wochenausklang für alle Teilnehmenden.

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und sagen bis bald mit herzlichen Grüßen aus dem Vogelsang

*Petra Reuter für das Team*



## Wir suchen FSJler an der Schule Günterstal!

### Bei uns ist (fast) alles möglich...

Du kannst bei uns jederzeit anfangen.  
Du kannst ein FSJ auch für ein halbes Jahr machen.  
Du kannst jederzeit anrufen oder mailen, wenn Du Fragen zu einem FSJ bei uns hast.  
Du kannst Dich jetzt bewerben für das Schuljahr 2025-26.

### Sag ja...

zu einem spannenden Schuljahr in der Schule Günterstal mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in den unterschiedlichen Schulstufen und Klassenteams.

### Dich erwartet...

eine abwechslungsreiche Arbeit in unterschiedlichen Teams. Bei der Begleitung und Unterstützung unserer Fachkräfte kannst du wertvolle pädagogische Erfahrungen sammeln und dich als Mensch mit deinen Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen, erproben und weiterentwickeln.

### Wir bieten...

dir die Chance, mit vielen engagierten Menschen zu arbeiten, die sich auf deine Mitarbeit freuen. Wir lassen dich dabei nicht alleine, sondern unterstützen dich in deiner Arbeit und stehen dir mit Rat und Tat zur Seite.

### Erlebe...

hautnah, wie wertvoll deine Arbeit ist und was dein Engagement bewirkt. In der individuellen Förderung unserer Schüle-

rinnen und Schüler mit Behinderung und der Begleitung auf ihrem besonderen Weg kannst du wertvolle Impulse für deinen weiteren Lebens- und Berufsweg sammeln.

Jedes Schuljahr warten 8 FSJ-Stellen an unserer Schule auf engagierte Menschen, die uns bei dieser wichtigen und bereichernden Arbeit unterstützen wollen. Deine Mitarbeit ist dabei ein wichtiger Beitrag, um unsere Schüler\*innen auf ihrem Weg zu individuellen Lebensentwürfen und größtmöglicher Selbständigkeit zu begleiten.

Melde dich! Wir freuen uns auf dich!



### Schule Günterstal

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Am Torplatz 5, 79100 Freiburg, Tel: 0761-201-7342, [konrektorat.sgvn@freiburger-schulen.bwl.de](mailto:konrektorat.sgvn@freiburger-schulen.bwl.de)

[www.schule-guenterstal.de](http://www.schule-guenterstal.de)





## Veranstaltungsübersicht für das 2. Halbjahr 2025

- 31.07. Sommerboule
- 02.08. Flohmarkt auf dem Gelände der Stiftungsverwaltung
- 12.09. Besuch beim EHC mit Spielbesuch
- 18.09. Boule für Anfänger
- 26.09. Herbstfest auf dem Wochenmarkt
- 17.10. Für Jung und Alt mit dem Förster durch den Wald
- 21.10. Stammtisch im Kühlen Krug
- 07.11. Literaturgespräche in der Matthias-Claudius-Kapelle
- 14./16.11. Fotoausstellung und Vernissage
- 22.11. Adventsmarkt
- 05.12. Singen unter'm Weihnachtsbaum
- 19.12. Winterfeuer auf dem Wochenmarkt

saegner optik

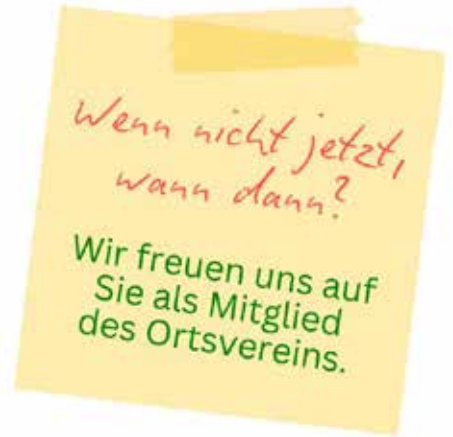
sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · [www.saegner-optik.de](http://www.saegner-optik.de)



Ortsverein Günterstal  
Herrn Norbert Stalter  
Weilersbachweg 15  
79100 Freiburg

info@ortsverein-guenterstal.de



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich/wir beantrage/n hiermit die Mitgliedschaft im Ortsverein Günterstal e.V.

## Beitrittserklärung

### 1. Mitglied

### 2. Familienangehörige/r oder Partner/in

<b>Name, Vorname</b>	<b>*Geb. am</b>	<b>Name, Vorname</b>	<b>*geb. am</b>
<b>Anschrift</b>		<b>Name, Vorname</b>	<b>*geb. am</b>
<b>* Telefon-Nummer:</b>		<b>Name, Vorname</b>	<b>*geb. am</b>
<b>* E-Mail-Adresse des Antragstellers:</b>		<b>Name, Vorname</b>	<b>*geb. am</b>
<b>*weitere E-Mail-Adresse des/r Partners/in:</b>			

\* freiwillige Angaben, die nur entsprechend der DSGVO verwendet werden (z.B. aktuelle Mitteilungen, Einladung zur Mitgliederversammlung, Gratulation bei Geburtstagen usw.). **Die hinterlegte E-Mail-Adresse erleichtert die Kommunikation mit Ihnen.**

**Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass der jeweils gültige Jahresbetrag von meinem/ unserem Konto abgebucht wird:**

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| Mindestbeitrag von            | <input type="radio"/> <b>15,00 €</b> Einzelmitglied                              |
| Familienbeitrag von           | <input type="radio"/> <b>25,00 €</b> Familie einschließlich Kind/er bis 21 Jahre |
| Ein freiwillig höherer Betrag | <input type="radio"/> .....€   |

und erteile/n für den Einzug per Lastschrift eine Einzugsermächtigung nach den geltenden SEPA-Vorschriften:

Bank/Geldinstitut	IBAN	Kontoinhaber_in
Ort	Datum	Unterschrift

Hinweise: Bitte den Jahresbeitrag nur ausnahmsweise überweisen an: Ortsverein Günterstal e.V., Sparkasse Freiburg, IBAN: DE 88 6805 0101 0002 2863 03, BIC: FRSPDE66XXX. Spenden sind steuerlich absetzbar.

**Die persönlichen Daten werden entsprechend den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung vom 25.05.2018 satzungsgemäß nur für Vereinszwecke gespeichert.**

## Impressum

### Herausgeber/Anschrift:

Ortsverein Günterstal e.V., Weilersbachweg 15, 79100 Freiburg, [www.ortsverein-guenterstal.de](http://www.ortsverein-guenterstal.de),  
E-Mail: [info@ortsverein-guenterstal.de](mailto:info@ortsverein-guenterstal.de)

### Redaktion:

**Textredaktion:** Dr. Isolde Tröndle-Weintritt

**Bildredaktion:** Dr. Petra Muthmann

**Anzeigenredaktion:** Hermann Aichele

**E-Mail:** [gunterstaeler\\_tor@ortsverein-guenterstal.de](mailto:gunterstaeler_tor@ortsverein-guenterstal.de)

Das Günterstal Tor ist eine Zeitschrift des Ortsvereins Günterstal e.V..

Der Ortsverein behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder deren Veröffentlichung abzulehnen.

Die mit Namen unterzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

**Druck:** schwarz auf weiß GmbH, Freiburg

### Ortsverein Günterstal e.V

#### Vorstand:

**Vorsitzender:** Norbert Stalter, Tel. 0152 - 33 62 00 83

**Stellvertretende/r Vorsitzende/r:** Angelika Müller,  
Tel. 0761 - 38 92 65 27, und

Wolf von Kalckreuth, Tel. 0761 - 29 74 9

**Kassenwartin:** Juliane Besters-Dilger

**Schriftführung:** Isolde Tröndle-Weintritt

**Beisitzer/innen:** Hermann Aichele, Petra Muthmann,  
Jürgen Muthmann, Michele Semeraro,  
Linda Katz, Holger Knorn

**Anschrift:** Weilersbachweg 15, 79100 Freiburg

**E-Mail:** [info@ortsverein-guenterstal.de](mailto:info@ortsverein-guenterstal.de)

**Homepage:** [www.ortsverein-guenterstal.de](http://www.ortsverein-guenterstal.de)

**Konto:** Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau,

**IBAN:** DE88 6805 0101 0002 2863 03,

**BIC:** FRSPDE66XXX

#### Spendenkonto:

Volksbank Freiburg,

IBAN DE93 6809 0000 0046 6668 01

## PC- und Handy-Sprechstunde

Zum ersten Mal fand in Günterstal das Hilfsangebot im Umgang mit Tablet, Handy und PC in der Matthias-Claudius-Kapelle statt. Einige Interessierte kamen vorbei, um sich Unterstützung zu holen, Fragen zu stellen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

In lockerer Atmosphäre wurde miteinander gelernt, gelacht und viel gesprochen. Ich freue mich schon auf die nächste Runde nach den Ferien.

Mit herzlichen Grüßen an alle Teilnehmer

*Vera Tecklenborg*



**Kühler Krug**  
Hotel · Restaurant  
Familie Özel

**Regionale & Internationale Küche  
in gepflegtem Ambiente**

**Überdachte Terrasse / Mi + Do Ruhetag**  
**Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.**  
**Schöne Gästezimmer**

**Durchgehend warme Küche  
von 12.00 - 20.45,  
von 14.00 - 18.00 kleine Karte**

**79100 Freiburg-Günterstal**  
**Torplatz 1 • ☎ 0761-29103**  
**[www.kuehlerkrug.de](http://www.kuehlerkrug.de)**



# Durchblick!

Bei allen Versicherungs- und Finanzfragen

**Subdirektion**  
**Urs Gottschalk**

Schauinslandstraße 37  
79100 Freiburg - Günterstal  
Tel 0761 512002-12  
urs.gottschalk@ergo.de

Einfach, weil's wichtig ist.

**ERGO**

„Schön wohnen ist das ganze Leben.“

**Guzzoni Immobilien**

www.guzzoni-immobilien.com  
Freiburg 43, 79104 Freiburg  
T: +49 (0)761 51 20 02

**Ihr Menüservice mit Herz**

Ofenfrisch – dank Ofen an Bord!

Jetzt das Kennenlern-Angebot bestellen!  
**„3 x Menügenuss“ für nur 7,99 € pro Menü**  
Auch online bestellbar unter:  
[www.ihr-menueservice.de/kur-reha-freiburg](http://www.ihr-menueservice.de/kur-reha-freiburg)

Leckere Menüs auf der Fahrt zu Ihnen frisch zubereitet.

Hier geht's zum Online-Shop.

Menüservice apetito AG in Kooperation mit:

**Kur + Reha** GmbH  
des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes BW

**Kur & Reha GmbH Freiburg**  
Tel. 0761-55796747

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstraße 305 · 48432 Rheine

## Der wöchentliche Terminkalender

**Bewegungstreff Bodyfit 60plus** von Kopf bis Fuß (Ortsverein)

unter fachlicher Betreuung. Gymnastik, Yoga, Pilates, Sturzprophylaxe und leichte Kraft- und Koordinations- und Atemtechniken aus der Rückenschule

Dienstags von 17-18 Uhr vor/in der Mehrzweckhalle

Leitung: Sylvia Stalter, Info Tel. 29936 (werktags von 18-20 Uhr) skg.stalter@gmx.de

**Sportangebote für Jedermann** (Ortsverein)

info@ortsverein-guenterstal.de

**Freizeitgruppe Fußball** (Ortsverein)

Jeden 2. Samstag von 18-20 Uhr

Anmeldung bei Ludwig Siegismund 0176 387 33810, siegismund@posteo.de

**Gymnastik für Frauen und Männer** (Ortsverein)

Freitags von 19-20 Uhr in der Mehrzweckhalle

Leitung Werner Eickhoff-Maschitzki Tel 29970

**Boule für Jedermann/Frau** (Ortsverein)

alle 14 Tage donnerstags ab 17 Uhr

Spielgelände hinter dem kath. Kindergarten

Kontakt: Norbert Stalter Tel. 0152 3362 0083

**Literatur- und Lesekreis** (Ortsverein)

trifft sich montags alle 6 Wochen

Organisation: Antje Redlich u. Sylvia Stalter

info@ortsverein-guenterstal.de 0761 29936

**Fußballtraining für Kinder von 6-10 Jahren** (Ortsverein)

Nach Rücksprache – in der Mehrzweckhalle/draußen

Coach: Markus Jung Tel.: 0176 81661238

**Spieletreff für ältere Mitbewohner aus Günterstal**

alle 14 Tage mittwochs von 15 - 18 Uhr

Kontakt: Tel. 29428, brigitte\_preugschat@web.de

**Gymnastik für Frauen** (Turnverein St.Georgen)

Mittwochs von 18-19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle

Leitung: Gabi Siegwolf

**Kirchenchor Liebfrauen** (ökumenisch)

Chorproben jeden Donnerstag, 20-22 Uhr in der Matthias-Claudius-Kapelle; Leitung: Petrit Hamiti, petrithamiti@live.de

**Krabbeltreff Liebfrauen** für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren Dienstag von 15.30-17 Uhr im Arkadenraum/

Gemeindehaus Schauinslandstr. 41a, bei schönem Wetter im Schulhof; Info: Claudia.ruf90@gmail.com

**Freiburger Turnerschaft e.V.**

Kinderturnen & Eltern-Kind Turnen

Im angeleiteten **Kinderturnen** erlernen die Kinder spielerisch einfache Turnelemente (wie z.B. Rolle, Handstand).

Termine für Kinder von 3-6 Jahren: Montag 15.30-16.15 Uhr und Donnerstag 16.45-17.30 Uhr.

Beim **Eltern-Kind-Turnen** werden während dem freien Spiel die konditionellen Grundlagen in wechselnden Abenteuerlandschaften erlernt und verbessert. Termine für Kinder von 1,5-3 Jahren: Montag 16.30-17.15 und Donnerstag 15.45-16.30 Uhr.

Im **Eltern-Geschwister-Kinder-Turnen** bewegen sich Eltern mit ihren Kleinen frei in der Abenteuerlandschaft, während die „Großen“ mit der Trainerin spielerisch einfache Turnelemente erlernen.

So ist jeder optimal gefördert. Termine für Kinder von 1,5 - 6 Jahren: Freitag von 15-16 Uhr und 16.15-17 Uhr

**Calisthenics/Street Workout & Living**

by Black Forest Movement e.V.

Di, 18.30 - 20 Uhr

Do, 18 - 20 Uhr

in der Mehrzweckhalle

Kontakt: Roland Ramlow, 0176/51758771

**Jugend Günterstal**

Einladung an alle Jugendlichen von Günterstal, an den Gruppenstunden, Lagern und sonstigen Aktivitäten teilzunehmen.

Weitere Informationen auf [www.guenterstal.de](http://www.guenterstal.de)

Aktuelle Gruppenstunden:

Montag, 17 - 18 Uhr - **3. Klasse** - Marta, Noa

Dienstag, 17.45 - 18.45 Uhr - **4. Klasse** - Charlotte, David

Montag, 18 - 19 Uhr - **5. Klasse** - Antonia, Tamina

Donnerstag, 18.15 - 19.15 Uhr - **6. Klasse** - Marlene, Klara

Mittwoch, 18.45 - 19.45 Uhr - **7./8. Klasse** - Sandro, Felix

Mittwoch, 20 - 21 Uhr - Offener Treff ab **9. Klasse** - Wechselnd